

Friseurpreise 2021. Ein Zwischenhoch!

Am 19. Januar 2022 wurden vom **Statistischen Bundesamt, Wiesbaden**, die **endgültigen Indexwerte zur Preisentwicklung in Deutschland für das Jahr 2021** vorgelegt. Demnach hat sich der Preisindex für die **Lebenshaltung von 2020 zu 2021 um + 3,1 % erhöht**. Im gleichen Zeitraum haben sich die **Preise für Friseurdienstleistungen um + 4,0 % gesteigert**. Diese Werte müssen vor dem Hintergrund der aktuellen Preisentwicklung betrachtet werden. Während das **allgemeine Preisniveau aktuell einen markanten Aufwärtstrend** aufweist, hält die **Entwicklung der Preise für Friseurdienstleistungen nicht mehr mit**. Real, **inflationbereinigt, sinkt das Preisniveau im Friseurmarkt** somit. Ein Grund genauer hinzuschauen!

Damenpreise wieder "Preisführer".

Wird die **monatliche Veränderung der Preise** im Damensalon betrachtet, ergibt sich **folgendes Bild**:

Monat	Indexwert	Veränderung ... zu Vorjahr	in %
Januar	117,6	+ 5,3 %	Lockdown!
Februar	117,6	+ 5,1 %	Lockdown!
März	119,8	+ 6,8 %	
April	120,0	+ 7,0 %	
Mai	120,7	+ 4,4 %	
Juni	120,8	+ 3,5 %	
Juli	120,9	+ 3,6 %	
August	121,2	+ 3,8 %	
September	121,5	+ 3,7 %	
Oktober	122,1	+ 4,1 %	
November	122,4	+ 4,3 %	
Dezember	123,0	+ 4,6 %	

Preissteigerungen von ca. 7 % im Frühjahr 2021 haben sich in den **Sommermonaten praktisch halbiert**. Zum **Jahresende** steigt das Niveau zwar wieder etwas an, aber die **Höchstwerte** werden **nicht mehr annähernd erreicht**.

Männerpreise ohne Schwung.

Zu **Beginn des Jahres 2021** haben die **Männerpreise eindeutig den Preistrend beeinflusst**. Die **Steigerungsraten** im Frühjahr lagen **deutlich über** denen im **Damenbereich**. Das hat sich im Jahresverlauf geändert.

Monat	Indexwert	Veränderung ... zu Vorjahr	in %
Januar	118,9	+ 7,1 %	Lockdown!
Februar	118,9	+ 6,7 %	Lockdown!
März	121,8	+ 9,2 %	
April	122,3	+ 9,7 %	
Mai	122,8	+ 6,1 %	
Juni	123,0	+ 4,9 %	
Juli	123,1	+ 4,8 %	
August	123,2	+ 4,8 %	
September	123,3	+ 4,6 %	
Oktober	123,7	+ 4,7 %	
November	124,1	+ 4,9 %	
Dezember	124,4	+ 4,6 %	

Im **Dezember 2021** lag die **Veränderungsrate des Preisindex für die Herrenpreise** zum Vorjahresmonat mit + 4,6 % **auf gleichem Niveau wie bei den Damenpreisen**. Da der **Herrenpreis absolut mindestens gut halb so hoch wie im Damensalon** liegt, haben sich die **Damenpreise de facto die "Preisführerschaft"**, wie in der Zeit vor Corona, zurück erobert. Die **"Preisblüte" im Herrensalon** dürfte deshalb wohl **endgültig vorbei** sein.

Friseurpreise 2021. Ein Zwischenhoch!

Preistreiber: Friseurpreise?

Aktuell liegen nun auch die **Jahreswerte** für die **Entwicklung der Verbraucherpreise** vor. Bei einer mittelfristigen Betrachtung der **Preisentwicklung im Friseurmarkt von 2016 bis 2021** ergibt sich folgendes Bild:

Jahr	Preisindexentwicklung zu Vorjahr ...		
	Friseur, gesamt	Damen	Herren
2016	+ 2,3 %	+ 2,4 %	+ 1,8 %
2017	+ 2,1 %	+ 2,3 %	+ 1,9 %
2018	+ 2,1 %	+ 2,1 %	+ 2,1 %
2019	+ 3,0 %	+ 2,9 %	+ 3,3 %
2020	+ 4,1 %	+ 4,7 %	+ 5,7 %
2021	+ 4,0 %	+ 4,6 %	+ 6,0 %

Um die **Situation besser einschätzen** zu können, ist ein Vergleich mit der **Entwicklung der Lebenshaltungskosten** im gleichen Zeitraum interessant:

Jahr	Preisindexentwicklung zu Vorjahr ...	
	Friseur, gesamt	Lebenshaltungskosten
2016	+ 2,4 %	+ 0,5 %
2017	+ 2,1 %	+ 1,5 %
2018	+ 2,1 %	+ 1,8 %
2019	+ 3,0 %	+ 1,4 %
2020	+ 4,1 %	+ 0,5 %
2021	+ 4,0 %	+ 3,1 %

In den **2000er Jahren** lag die **Steigerung der Friseurpreise** durchweg unter der **Entwicklung der Inflationsrate**. **Seit 2013** gibt es eine **Trendwende** und nun sah es **bis 2020 umgekehrt** aus. **2021** ist nun das **erste Jahr** in dem der Trend kippt und im **Friseurmarkt wieder ein reales Umsatzminus** erreicht wurde. Wird die **aktuelle Entwicklung** berücksichtigt, spricht viel dafür, dass es zu einer - negativen - **Trendwende** gekommen ist.

Absolut und relativ weniger Friseurumsatz.

Vor allem die **Lockdowns** in den letzten zwei Jahren und **Abstands- und Hygieneregeln** in den Salons führen an sich schon zu einem **verminderten Umsatz**. Kommt dann, so sieht es aktuell aus, noch eine **Zurückhaltung der Friseurkunden** bei der **Besuchshäufigkeit** und ein **Absinken des Umsatzes pro Kunde** wegen **eingeschränkter Behandlungsmöglichkeiten** dazu, dann sinken die Chancen noch einmal deutlich in Zukunft **dringend benötigten Mehrumsatz zu schaffen**.

Ein sicher **dominanter Anteil am gestiegenen Preisniveau im Friseurmarkt** resultiert aus der Erhebung einer **"Hygienepauschale"** zusätzlich zum Behandlungspreis. In der Breite dürfte diese bei **3,00 € bis 4,00 € pro Behandlung** liegen. **Fällt** nun, vermutlich in 2022, diese **Pauschale weg**, ist mit einem **deutlichen Absinken der Friseurpreise** in einer Größenordnung von **ca. 5 %** zu rechnen. **Bei weiter steigender Inflationsrate** wäre das der **denkbar schlechteste Fall** und damit eine Spätfolge von Corona mit **gravierenden Folgen für die weitere Entwicklung des Friseurhandwerks** insgesamt.

Preisstrategie!

In den **nächsten Jahren** muss das **Preisniveau im Friseurmarkt deutlich (!) steigen** um die **anstehenden Herausforderungen** - nicht nur die Coronafolgen - zu **meistern**. Es ist **sehr zu hoffen**, dass dieses **Unterfangen gelingt!**

Verlag/Vertrieb Osinski

Inhaber Diplom-Ökonom Ralf Osinski
Auf der Schützenhöhe 27
D-56170 Bendorf
V.i.S.d.P. Ralf Osinski
ralf-osinski@t-online.de
www.osinskiconsulting.de

